SONNTAGSGRUSS

Pfarrei Maria Himmelfahrt Kaltern

16. – 22. November 2026 **Nr. 43**



Wo die Lichter des Glaubens
im Herzen brennen,
da brennt auch das Licht der Liebe
zu denen allen, die uns anvertraut sind.

Friedrich von Bodelschwingh

Aktuelle Informationen

➔ Mo 16.11. um 18.30 Uhr im Pfarrsaal im Widum **Treffen der Leiter/innen von Wortgottesfeiern**

➔ Mo 16.11. um 19.30 Uhr im Pfarrsaal im Widum **Sitzung des Pfarrgemeinderates**

➔ Mi 18.11. um 20.00 Uhr im Kath. Vereinshaus **Treffen für Gruppenleiter/innen für die Erstkommunion 2027**

➔ Fr 20.11. um 18.30 Uhr im Kath. Vereinshaus **Infotreffen für Jugendliche für die Firmung 2028 (Jahrgang 2011 und älter)**

➔ Sa 21.11. **Treffen der Jungschar-Grundschüler/innen**

➔ Sa 21.11. um 15.00 Uhr im Franziskanerkloster **„Wüstenerfahrung" für die Firmlinge vom Jahrgang 2010**

DER NEUE PFARRKALENDER IST DA!

Seit **Samstag, 14. November** liegen in allen unseren Kirchen und in zahlreichen Geschäften die neuen Pfarrkalender auf. Bilder der **Globen in unseren Kalterer Kirchen** mit einer ausführlichen Beschreibung begleiten uns durch das neue Kirchenjahr.

Der Pfarrkalender soll die **Verbundenheit mit der Pfarrgemeinde** sichtbar werden lassen. Nehmen Sie den Kalender mit und geben ihn auch weiter.

Alle Gottesdienste und **sakramentalen Feiern** in der **Pfarrkirche** werden über den **Pfarrsender,** Radio „Grüne Welle" auf UKW 105,25, das digitale Radio und den Pfarrsender mit Link auf der Homepage www.pfarrei-kaltern.it oder App „Pfarrei Kaltern" übertragen.

Zudem werden **die Sterberosenkränze** in der **Franziskanerkirche** über den **digitalen Pfarrsender** übertragen.

PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN
FÜR DIE WOCHE VOM 16. BIS 22. NOVEMBER

Dekan Alexander Raich
☎ 393 6331772 – dekan-kaltern@rolmail.net
Bürostunde: Mittwoch, 8.30 bis 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung; freier Tag: Donnerstag

Pfarrbüro:
Mo und Di 8.00 – 11.00 Uhr
☎ 0471 963134 – pfarrbuero-kaltern@rolmail.net

Pastoralbüro: Renate Jud Palla
Mo, Di, Mi und Fr 8.00 – 12.00 Uhr
☎ 0471 963596 – pastoralbuero-kaltern@rolmail.net

Pfarrmesner:
Die Stelle des Pfarrmesners ist **momentan nicht besetzt**; die Aushilfe übernimmt diese Woche Erich Vorhauser – ☎ 335 8223160

Pfarrorganist: Johannes Höhn – ☎ 340 6966729

Homepage: www.pfarrei-kaltern.it

➔ Die nächsten **Tauftermine** sind: So 10. Jänner und So 28. Februar jeweils um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche. Meldungen sind im Pastoralbüro bis jeweils 3 Wochen vorher möglich.

➔ **Redaktionsschluss** für den nächsten Sonntagsgruß: **Montag, 16. November** um 12.00 Uhr

IN GOTTES HAND GEBORGEN



Gertraud Unterhauser, 68 Jahre

Sabine Kirchler Wwe. Mauracher, 91 Jahre

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

GOTTESDIENSTORDNUNG

Mo bis Sa **7.00** in der Franziskanerkirche: Eucharistiefeier
anschl. Rosenkranzgebet um geistliche Berufe

Mo 16.11. **Hl. Albert der Große**, Bischof von Regensburg, Kirchenlehrer
Hl. Margareta, Königin von Schottland
8.00 in St. Anton: Eucharistiefeier
Mit Gedenken an: Maria Morandell geb. Tauber; Familie Alfons Ambach; Familie Alois Luggin; verstorbene Priester in Kaltern; Paul Gotter; Lebende und Verstorbene der Familien Cronst, Zanotti und Mutschlechner; zum Gedenken an Maria von Mörl und um baldige Seligsprechung; zu Ehren des Hl. Geistes und der göttlichen Vorsehung; Frieda Werth geb. Schaller von der Kath. Frauenbewegung

Di 17.11. **Hl. Florinus von Matsch**, Priester
Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin
9.00 in der Franziskanerkirche: Eucharistiefeier

Mi 18.11. **Gebetstag für Betroffene von Macht-, Gewissens- und sexuellem Missbrauch**
Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul in Rom
7.15 in der Pfarrkirche: Schülergottesdienst
18.00 in der Lourdesgrotte/Franziskanerkloster:
Rosenkranzgebet für den Frieden in der Welt

Do 19.11. **Hl. Elisabeth**, Landgräfin in Thüringen
7.30 in der Mittelschule: Morgenbesinnung

Fr 20.11. 15.00 im Tertiarkloster: **Gebetsstunde um die Seligsprechung von Maria von Mörl und um Priester- und Ordensberufe**

Sa 21.11. Unsere Liebe Frau in Jerusalem

9.00 in der Franziskanerkirche: **Beichtgelegenheit**

18.00 in der Pfarrkirche: **Vorabendmesse**

Mit Gedenken an: Anna Zozin Ambach, Jahrtag; Maria Henner und Pepi und Hermann Andergassen; Maria Glück Gius; Anna Zukall und Gottfried Pernstich; Familie Albert Morandell; Albin Larcher, Jahrtag und Zenzi Larcher; Werner Ambach, Jahrtag und Eltern und Urban Brunner; Martha und Florian Morandell; Markus Regori, 2. Jahrtag und Angehörige; Maximilian und Gisela Schönstetter; Anton Florian, Jahrtag; Helga Abler Wwe. Wohlgemuth zum 30. Begräbnistag von der Kath. Frauenbewegung; Rudolf und Marianne Prantl; Flora, Anton und Helmuth Christanell; Cäcilia Mayr

Gestaltung: Regenbogenchor

SONNTAG, 22. NOVEMBER – letzter Sonntag im Jahreskreis

CHRISTKÖNIGSSONNTAG – CÄCILIENSONNTAG

Lesung Ez 34, 11-12.15-17a und 1 Kor 15, 20-26.28; Evangelium Mt 25, 31-46

Sammlung für die Auslagen der Pfarrei

8.00 in der Franziskanerkirche: **Eucharistiefeier**

8.30 in der Pfarrkirche: **Pfarrgottesdienst** – Hl. Messe

mit Gedenken an: Heinrich Pugneth und Margareth Pugneth; Otto und Albina Schmidl; Maria Heidegger; Maria und Arthur Greif; Dominikus Morandell und Maria Bertagnoll; Anton Pichler; Johann und Christl Rabanser; Sabina und Willi Andergassen; Margareth Pugneth und Angehörige; Hubert Obermarzoner; Robert Sölva, Erika Sölva und lebende und verstorbene Angehörige; zu Ehren der Hl. Schutzengel für Mia Andergassen, Kaltern; Hildegard Morandell geb. Christanell; Luise Peterlin Wwe. Andergassen; zu Ehren der Hl. Schutzengel für Leonhart Moosmüller

Gestaltung: Pfarrchor und Bürgerkapelle Kaltern mit der Messe von Jakob de Haan

10.30 in der Franziskanerkirche: **Eucharistiefeier**

Gestaltung: Franziskanerchor

10.45 in der Pfarrkirche: **Eucharistiefeier/Eucaristia**

mit Gedenken an: Enrico Callegari und Johanna Galler

Gestaltung: Orgel und Volksgesang

„DENN SIEHE, DAS REICH GOTTES IST MITTEN UNTER EUCH."

IMPULSTEXT ZUM PFARRKALENDER 2027

Die Monatsblätter zeigen **Malereien, Skulpturen und Glasfenster** vom 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert: alte, bärtige Männer. Sie halten **Bälle und kreuzbekrönte Kugeln**. Da ist ein Knabe im Arm seiner königlichen Mutter, der lachend ein kleines Kreuz auf einem runden Gegenstand festhält, ein Hund mit brennenden Kerzen im Maul umschleicht einen bläulich schimmernden Ball. Manchmal sind auf der Oberfläche die Umrisse von Kontinenten zu erkennen. Neben dem Erdglobus ist auch der Himmelsglobus mit Sternen und Tierkreiszeichen in Kaltern selten dargestellt.

Die Kugel hat als **Sinnbild** für den **gesamten Kosmos** eine lange Tradition. Der bärtige Greis ist nur der jahrhundertealte, bildhafte Versuch, eine Macht darzustellen, die größer ist als die sichtbare Welt. Denn im Licht der Heiligen Schrift ist die Welt nicht schlichtweg geworden aufgrund physikalischer Gegebenheiten; sie ist gewollt und gemacht.

Von der Erschaffung bis in unsere Gegenwart reicht die Geschichte einer wechselvollen **Beziehung zwischen Gott und seinen Menschen**. Ihr Ort ist der Erdboden. Einst von Gott verflucht, vor 2000 Jahren vom Kreuz und dem daran hängenden, menschgewordenen Gott überhöht, ist er

heute Schauplatz einer Welt gefühlt nie dagewesener Extreme und unzähliger Weltbilder. Der christliche Glaube ist längst nur noch eines unter unzähligen Angeboten der Weltdeutung.

Im Menschensohn, Jesus Christus, hat sich Gottvater gezeigt. Jesu Hinweis auf eine vollkommen andere Welt, die mitten unter den Menschen bereits jetzt beginnen kann (Lk 17, 21), ist **die Frohe Botschaft**, mit welcher die Weltkirche durch die Zeiten wandert.

Gabriel Dissertori

EINGEGANGENE SPENDEN:

Zum **Dank für die glückliche Geburt** unseres Enkelkindes:
- Für die Pfarrkirche: ungenannt

Zum **Dank für die unfallfreie Erntezeit** und den **Schutzengeln**:
- Für die Pfarrkirche: ungenannt

Anlässlich der **Taufe unseres Urenkels Benjamin** Ungerer:
- Für die Pfarrkirche: Familie Hermann und Hermine Bendetta

Für die Pfarrkirche: Gianpietro Lazzarin

SPENDEN FÜR DIE RESTAURIERUNG DER WALLFAHRTSKIRCHE ST. NIKOLAUS:

Berta Wurz; ungenannt

Großes Vergelt´s Gott!

Am **22. November** feiert die Kirche die **Hl. Cäcilia** und mit ihr die Kirchenmusik. Historisch können wir Cäcilia nicht greifen, aber ihre Verehrung ist in Rom schon im Jahr 545 nachgewiesen und die spannende Legende ihres Lebens und Martyriums, in dessen Verlauf sie viele zu Christus führte, wurde gern erzählt. Zur **Patronin der Kirchenmusik** wurde sie durch einen Übersetzungsfehler – ein Fehler, der sich in Segen gewandelt hat.

Zeit.signale:

Fragt nicht, was euer Land …

In den Evangelien ist immer wieder von der „Menge“ die Rede. Die Menschenmenge, die Jesus nachläuft, die Zeugin wird von Heilungen und Wundern wie der Brotvermehrung und die Jesu Worte hört. Doch selten erfahren wir, woher die Menschen kommen, was sie bewegt, was die Begegnung mit Jesus in ihnen in Gang setzt. Seine Worte und wahrscheinlich noch mehr die Nachrichten über sein heilendes Wirken hat die Menge begeistert. Und dann? Was macht die Menge? Verläuft sie sich? Ist die Begeisterung verpufft? War die „Wallfahrt“ zu Jesus eine spannende Unterbrechung, eine Auszeit, doch danach hat wieder der Alltag das Sagen? Oder wollten sie von Anfang an nur Zuschauer sein, sich auf nichts einlassen – man sieht ja, was zum Beispiel Petrus und den anderen Fischern bei ihrer Berufung passiert?

Fast zweitausend Jahre später. Politische Krisenstimmung. Alle fordern Reformen. Die Bundesregierung legt umfassende Reformprogramme vor. Wie reagiert „die Menge“? Wissen es 80 Millionen Bundeskanzler besser, wie es nach der erfolglosen Fußball-WM achtzig Millionen Bundestrainer besser gewusst haben? Reformen ja, aber nur, wenn sie mir nicht wehtun? Und wenn sie wehtun, dann bitte beim Nachbarn? In einer Regierungserklärung im Juni forderte Kanzler Merz die Bürgerinnen und Bürger auf zu prüfen, „was er zum Gelingen des Ganzen beitragen kann. Und wenn es einfach die Bereitschaft ist, nur wohlwollend mit Blick auf das Wohl unseres Landes mitzudiskutieren und nicht verächtlich abzuwinken.“ Es ist 65 Jahre her, dass der damalige US-Präsident Kennedy bei seiner Amtseinführung 1961 den Satz gesagt hat: „Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann – fragt, was ihr für euer Land tun könnt.“ Inhaltlich immer noch richtig und aktuell – doch wer fühlt sich noch angesprochen?

Ich habe jetzt einiges über „die Menge“ gesagt – über die, die Jesus gefolgt ist und über uns angesichts politischer Herausforderung. Eigentlich gilt jedoch: Die Frage nach dem Verhalten der Menge verbietet sich, denn es gibt „die Menge“ ja nicht – wie es z.B. die GenZ und die Boomer nicht gibt. Es gibt immer nur den einzelnen Menschen. Und weil ich nichts sagen kann über andere, möchte ich mich selbst befragen: Sehe ich bei Verzicht und Engagement zuallererst andere an der Reihe? Wie gehe ich um mit Enttäuschung und Herausforderung? Meine Antwort lautet: Gottvertrauen. Ein Wort mit zwei Bedeutungen: Gottvertrauen heißt: Gott vertraut mir; er traut mir etwas zu, auch wenn ich denke, es ist unmöglich, es übersteigt meine Fähigkeiten, es überschreitet meine Möglichkeiten. Und Gottvertrauen heißt: Gott zu vertrauen. Ich vertraue Gott, weil er mir etwas zutraut. Er lässt mich nicht fallen, er fängt mich auf.

Michael Tillmann